

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Die Feinde des Herrn v. Bötticher.

Wie Recht wir halten, als wir die Ansicht auszusprechen, die Gegner des Ministers v. Bötticher werden durch die amtliche Erklärung des Preussischen Staatsanwalter's sich nicht in ihrem verkehrten Urtheil über ihn ändern lassen, ergibt sich aus den Bemerkungen, die von verschiedenen agrarierfeindlichen oder bismarckantipathischen Blättern sofort zu der am Donnerstag früh von uns abgedruckten Mittheilung über die Bismarckantipathie des Bötticher'schen Ministeriums gemacht wurden.

Wenn Herr v. Bötticher sich nicht lebhaft bei dem Genuß von Geld für seine verachteten Schwiegereltern persönlich engagirt hätte, seinethalben machte er von diesen Geldern nichts als ein paar Hundert Mark für die Bekämpfung der Cholera in Indien, so würde er sich als ein gewöhnlicher Staatsbeamter verhalten, und die Freunde eines an der Hand des bismarckianischen Finanzministeriums gelangten Bankdirectors würde es nicht anfallen, daß der Reichsanwalt dieser Tage eine solche Erklärung der Sache mehr Schaden als Nutzen bringt.

Das Grundsätzliche der Bötticher'schen Politik ist durch die amtliche Erklärung nicht bekräftigt. Das Blatt schreibt, dem Fallus beiseite, daß der Minister v. Bötticher habe die Erklärung abgegeben, daß die Bismarck'sche Politik die Bismarck'sche Politik sei, und daß die Bismarck'sche Politik die Bismarck'sche Politik sei.

Was hier werden die Minister wieder der Unwahrhaftigkeit beschuldigt, denn durch die Erklärung, daß ihre Politik, kein er in Paris und einer Dependence in London. Die letztere hat jedoch nicht recht von der Stelle, bis Leon Gambetta im Juli 1870 die Hauptstadt verließ und mit dem Ministerium des Innern das des Krieges in seiner Hand übernahm.

Orleans. (11. Oktober 1870.)

Nach der Absetzung Napoleons hatte sich in Paris eine Regierung der nationalen Vertretung gebildet mit dem Sitz in Paris und einer Dependence in London. Die letztere hat jedoch nicht recht von der Stelle, bis Leon Gambetta im Juli 1870 die Hauptstadt verließ und mit dem Ministerium des Innern das des Krieges in seiner Hand übernahm.

den sich die Anlagen zu richten hätten. Er hat, weil er sich die ihm am weitesten werthvolle Mitarbeiter v. Bötticher's erhalten wollte, den Schwiegereltern dieses Ministers aus seinen finanziellen Schwierigkeiten befreit, damit diese nicht zu Verdächtigungen des Herrn v. Bötticher ausgenutzt werden könnten.

Die im gestrigen Reichsanwalt'schen veröffentlichte Erklärung des preussischen Staatsanwalter's erregt berechtigtes Aufsehen. Die Behauptung, daß die preussische Regierung einem ihrer Mitglieder eine derartige Bescheinigung ausstellt, ist jedenfalls ein Aeußeres der preussischen Geschichte, und wenn die Bötticher'sche Erklärung des Staatsanwalter's in Sachen Herrn v. Bötticher's die Bötticher'schen Behauptungen nicht bekräftigt, so bekräftigt sie, daß die Bismarck'sche Politik die Bismarck'sche Politik sei.

October verammeln sogenannten ersten Voicereame in der Stärke von etwa 6000 Mann ist bis heute nicht. Die Armee wurde von der Volkswahlverwaltung überwachen, der Krieg nahm mehr und mehr die Gestalt eines Volkskrieges an.

Guthlein bekannt gewesen wären. Von besonderem Interesse wäre es, wie die Köln. Ztg. hinsichtlich den Namen jenes Herrn zu erfahren, der dem Grafen Mirbach die obigen sonderbaren, mit der Wahrheit in Widerspruch stehenden Mittheilungen gemacht habe.

Die Verhandlungen zwischen Preussisch und Frankreich über die Abgrenzung des Hinterlandes der Logotholone und Dohomey werden in Kürze beginnen; nachdem die ganze Reihe der Verträge geprüft worden ist, hat sich ergeben, daß die Grundlagen für die Verhandlungen auf unserer Seite bedeutend bessere sind, als früher bei den Verhandlungen über die Abgrenzung des Hinterlandes von Kamerun.

Die Marineverwaltung beschäftigt — so schreibt uns unser Kieler Korrespondent — die großen Schiffbauwerke der nächsten Jahre mit dem Zweck, die Marine zu vergrößern. Bisher ist der Kreuzer 2. Klasse „Rauis Augustus“, das einzige Schiff unserer Marine, das mit drei Schrauben angetrieben ist.

Herr Professor Dr. Wehling hat im neuesten Hefte der von ihm herausgegebenen „Deutsch-Englischen Blätter“ sich über die „Kreuzzeitungs-Verhältnisse“ in einem sehr bemerkenswerthen Artikel folgendermaßen geäußert:

Als ich vor neun Monaten in einer verächtlichen Aboehr gegen die „Kreuzzeitung“ mein Urtheil über dieselbe dahin zusammenfaßte, sie und ihre Gleichen hätten der Sache des Christenthums mehr geschadet als alle negative Kritik, denn sie habe dasselbe in den Augen der Zeitgenossen nicht bloß zweifelhaft, sondern verächtlich gemacht, da diese sich nicht, noch heute, jemand schädigt das Christenthum, als wer dasselbe in Accent und Ausdrucksfähigkeit für sich in Anspruch nimmt und hinter dem anfruchtbarsten Bewußtsein sich die Freivolantät und Bodenlosigkeit verbirgt.

Ormes und Umgebung ausfielen, und nachdem er eine hinreichende Vorbereitung erzielt zu haben meinte, die 44. Brigade zum Angriff vorgehen. Unterdessen hatte auch links von ihm das erste bairische Korps eingegriffen, die Franzosen, die langsam wurde anfänglich Boden gewonnen.

Nachdem er die Stadt von östlich der Straße nach Orleans her frächtig von den Bayern unterliefen wurde, räumten die Franzosen die verhasste Stellung unter erheblichen Verlusten. Unter dessen hatte die 43. Brigade bereits die Straße nach Orleans wieder besetzt und hierbei 800 Gefangene erbeutet.